

Fujicolor

KAMERA

Fujis Farbnegativfilm für 35mm — ähnlich Fujichrome, aber speziell für Einzelbildkamera und Fotografie. Knackige, brillante Farben.

Fujifilm hat mit Fujicolor einen Farbnegativfilm entwickelt, der sich durch besondere Sättigung und Farbstabilität auszeichnet — ideal für Kameramänner und Fotografen, die schnell zwischen Fotografie und Filmaufnahmen wechseln oder wo 35mm-Kleinbildfilm noch Standard ist. Anders als Fujichrome (Diafilm) arbeitet Fujicolor im Negativ-Prozess und erlaubt damit größere Fehlertoleranz bei Belichtung sowie umfangreiche Nachbearbeitung im Labor. Das Charakteristische: Die Farbtreue ist kühl und präzise, ohne dabei flach zu wirken. Grüns und Blaus erscheinen natürlich, warme Töne — besonders Hauttöne — erhalten eine leicht magentastichige Komponente, die in bestimmten Lichtsituationen vorteilhaft sein kann. Bei Tageslicht und Kunstlicht zeigt sich der Film stabil; unter Mischlicht braucht man allerdings ein ruhiges Hand oder gutes Stativ. Die Körnung ist relativ fein, was bei moderaten Vergrößerungen (bis ca. A4) völlig ausreicht. Im Set-Alltag: Fujicolor funktioniert ausgezeichnet bei langen Takes, wo die Belichtungstoleranz eines Negativfilms Sicherheit gibt — das ist ein großer Vorteil gegenüber Diafilm wie Kodachrome oder älterem Fujichrome. Laborentwicklung ist problemlos; das Ergebnis sind Abzüge oder Scans mit prägnanter Farbdynamik. Für dokumentarische Arbeiten oder Spielfilme in Schwarzweiß-Ästhetik, die nachträglich coloriert werden, hat sich Fujicolor bewährt, weil die Negativ-Struktur nachträgliche digitale Farbkorrekturen gut vertragen kann. Die Verfügbarkeit ist heute begrenzt — Fujifilm hat die meisten Kleinbildfilme aus dem Portfolio genommen. Wer noch lagernde Bestände nutzen kann, findet damit aber einen sehr zuverlässigen, praxiserprobten Standard, der sich nicht verstecken muss neben Kodak Portra oder anderen modernen Negativfilmen. Lagerung kühl und trocken, Verarbeitung nach Herstellerangaben — dann stimmt die Farbe.